

2. Stiftungsbericht

Stadt Wernigerode

Geschäftsjahr 2011



Stiftung Schloss Wernigerode

STADTWERKE
•••• Stiftung
WERNIGERODE



Kulturstiftung Wernigerode

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Gemäß diesem Grundsatz sind Stifter, Spender und Ehrenamtliche in den verschiedensten Stiftungen aktiv. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird dieser Gemeinsinn immer wichtiger – und es macht uns Mut, dass viele Menschen bereit sind, sich für andere einzusetzen.

Wer die Welt verbessern möchte, fängt am besten vor der eigenen Haustür an. In diesem Sinne wünschen wir uns noch mehr Engagement für die Stiftungen in der Stadt Wernigerode.

Wir danken allen, die sich bisher in vielfältiger Form für verschiedene Stiftungen in der Stadt engagiert haben. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn wir auch Sie dazu „anstiften“ können, sich mit Geld, Zeit oder Ideen in der Arbeit der Stiftungen in der Stadt Wernigerode einzubringen.

Wirken Sie mit, damit sich etwas bewegt.

Mit dem 2. Stiftungsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Arbeit der Stiftungen in der Stadt Wernigerode im Jahr 2011 geben.



Peter Gaffert
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gliederung	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Darstellungen der Stiftungen	
Wernigeröder Hospitälerstiftung	4
Stiftung Schloss Wernigerode	6
Wernigeröder Stadtwerkestiftung	8
Orchesterstiftung Wernigerode	10
Kulturstiftung Wernigerode	12
Stiftungsverwaltung	14

Wernigeröder Hospitalerstiftung Sankt Salvatoris, Sankt Nicolai, Sankt Georgii und Sankt Johannis

In Zeiten, in denen es weder Krankenversicherung noch eine gesetzliche Altersversorgung gab, gewährten meist wohltätige Stiftungen Hilfe in sozialen Notlagen. So auch in Wernigerode.

Bereits im Jahr 1245 wird das Nicolai-Hospital erwähnt. Mit seinem späteren imposanten Neubau auf dem Nicolaiplatz hatte es als Altenpflegeheim bis 1952 Bestand.

Das Georgii-Hospital wird erstmals 1347 genannt. Es ist noch heute Altenpflegeheim, in Trägerschaft der städtischen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH.

Das Johannis-Hospital wird 1523 für die Neustadt gegründet. Mit dem Neubau auf dem Grundstück des St. Georgii-Hospitals etwa 1870 wurde es mit diesem unter einem Dach vereint.

1534 stiftete Heinrich Horn das Salvatoris-Hospital zur „Versorgung von 12 lahmen und blinden Bürgern“. Beide Gebäude sind nicht mehr existent. Es ging in den nach dem Stadtbrand von 1847 errichteten Neubau auf dem Nicolaiplatz ein.

Die genannten Hospitäler wurden von der Stadt verwaltet und vom Evangelischen Konsistorium beaufsichtigt, bis die Stiftungen 1952 aus finanziellen Gründen aufgelöst wurden.

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verleiht seit 2003 den Wernigeröder Burgerpreis. Nach den Grundsätzen, die sich der Vorstand der Stiftung für die Verleihung des Wernigeröder Burgerpreises gegeben hat, sollte dieser Preis „an Einzelpersonen oder Organisationen mit besonders hervorzuhebendem bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagement mit Beispielwirkung für das Zusammenleben in der Stadt Wernigerode vergeben werden. Schwerpunkte des zu ehrenden Engagements sind wechselnd soziale, kinder- und jugendfordernde sowie nachbarschaftliche und gemeinwesenorientierte Aktivitäten.“ Der Wernigeröder Burgerpreis besteht aus einer Glasplastik und ist mit einem Geldbetrag von 1.000 € verbunden.

Der Wernigeröder Burgerpreis wurde bisher verliehen an:

- Herrn Antonio Michienzi
- Herrn Thomas Richardt
- Herrn Volker Hoffmann
- Frau Huong Trute
- Herrn Uwe-Friedrich Albrecht
- Team Wärmestube
- Herrn Peter Lehmann
- Frau Susanne Ristau und
Frau Christine Schulz

Stiftungszweck

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung versteht sich in ihrer Gesamtheit als eine im Sinne ihrer Stifter dem gesellschaftlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung, die Menschen aller Schichten Hilfe, Bildung und Fähigkeit zum sozialen Handeln vermitteln will. Darüber hinaus nimmt die Stiftung ihren kulturellen Auftrag gegenüber der Allgemeinheit in der Stadt wahr.

Rechtliche Grundlagen

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Wernigerode am 27. April 2000 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen - Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts neu ins Leben gerufen.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 14.11.2000 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 14.11.2000 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer MD-11741-060 im Stiftungsverzeichnis des Landesverwaltungsamtes Halle eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Hospitalerstiftung

Vorsitzender: Herr Andreas Heinrich, Dezernent der Stadtverwaltung

stellvertr. Vorsitzende: Frau Dr. Heide Liebold, Pfarrerin der St. Johanniskirche

Mitglieder: Frau Sabine Wetzel
Herr Ludwig Hoffmann
Frau Henriette Berner
Herr Dr. Maximilian Zimmer
Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratsprasident der Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2011

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verfügte zum 31.12.2011 über ein Stiftungskapital in Höhe von 125.000 EUR.

Der Vorstand kam im Jahr 2011 zu drei Beratungen zusammen, in denen über die Angelegenheiten der Stiftung, vor allem über die zu unterstützenden Projekte beraten wurde.

Die Stiftung hat 11 Projekte im Jahr 2011 mit insgesamt 7.367,80 EUR unterstützt. Schwerpunkte waren auch hier wieder Projekte für Kinder und Jugendliche und ein Projekt der Unterstützung für Blinde und Sehgeschwache. Eine Besonderheit in den Jahren 2010 und 2011 war der Empfang und die Weitergabe von zweckgebundenen Spenden für die Ermöglichung der Teilnahme eines vietnamesischen Kinderchores am Internationalen Johannes-Brahms-Chorfestival im Jahr 2011.

Der von der Stiftung alljährlich ausgelobte und mit 1.000 EUR dotierte „Wernigeröder Brgerpreis“ zur Würdigung hervorragenden ehrenamtlichen Engagements in Wernigerode wurde am 21. November 2011 im Rahmen einer Festveranstaltung in der neuen Aula des Stadtfeld – Gymnasiums an Frau Susanne Ristau und Frau Christine Schulz für ihre Verdienste um die Förderung der musischen Bildung von Kindern und Jugendlichen in Wernigerode verliehen.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto
Deutsche Bank AG, Wernigerode
Kontonummer 300 501 400 BLZ 810 700 24

Stiftung Schloss Wernigerode

Die Stiftung Schloss Wernigerode setzt sich für den Erhalt des Kulturdenkmales Schloss Wernigerode in einem denkmalgerechten Zustand sowie der Förderung eines Museumsbetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage im Schloss Wernigerode ein.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch:

- Durchführung von Arbeiten zur Instandhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes,
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines langfristigen Konzeptes zum Erhalt des Gebäudekomplexes sowie der zum Schloss-Ensemble gehörigen Grundstücke,
- Nutzung oder Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb des Schlosses zur Betreibung eines Museums auf wissenschaftlicher Grundlage, das dem Charakter bzw. der Geschichte des Schlosses entspricht.
- Verwaltung von nichtselbständigen Stiftungen, die in ihrer Zwecksetzung dem Zweck dieser Stiftung, wenn auch nur teilweise, entsprechen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung Schloss Wernigerode wurde durch den ehemaligen Landkreis Wernigerode sowie der ehemaligen Kreissparkasse Wernigerode am 28.12.2006 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts errichtet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 28.12.2006 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 28.12.2006 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer LSA-11741-187 im Stiftungsverzeichnis eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode

Vorsitzender:	Herr Dr. Michael Ermrich, Landrat Landkreis Harz
stellvertr. Vorsitzender:	Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Mitglieder:	Herr Klaus-Christian Kirchner Herr Prof. Dr. Matthias Puhle Herr Dr. Hans-Jürgen König, Kreistagsmitglied Herr Prof. Dr. Armin Willingmann, Stadtratsmitglied Herr Wilfried Schlüter
Geschäftsführung:	Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2011

Der Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode trat im Jahr 2011 zweimal zusammen.

Das Grundstockvermögen betrug 2011 zum Bilanzstichtag 1.157.000 EUR.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Schloss besteht zum einen aus der Vermietung des Schlosses und zum anderen aus der Erzielung von Anlageerträgen aus der Kapitalverwaltung.

Im Jahr 2011 wurden folgende Baumaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Umbau Wasmusturm

Am 18.11.2009 erhielt die Stiftung den Zuwendungsbescheid für den Umbau nebst Sanierung des Wasmusturmes in Höhe von 949.000 EUR. Nach Planung und Baugenehmigung wurde im August 2010 mit der Ersatzgründung begonnen. Die beantragte Bauzeit für die Sanierung des Turmes hat sich aufgrund des schlechten Bauzustandes und der langen nicht geplanten wetterbedingten Winterpause 2011 verlängert.

Nach Freilegung der Turmgründung musste infolge der angetroffenen Geometrie (Versprung des Turmfundamentes) die geplante Konstruktion überarbeitet werden. Trotz durchgeführter Schürfungen und Probeschachtungen war dies in der Planungsphase nicht erkennbar.

Ein erhöhter technischer, technologischer sowie materieller Aufwand war hier notwendig geworden.

Bei Beginn der Abbrucharbeiten im Brüstungsbereich wurde festgestellt, dass der Turm nahe Mauerwerk stärker geschädigt als angenommen und nicht mehr dauerhaft standsicher war. Zusätzliche Arbeiten waren auch hier die Folge.

Nach Freilegung der Deckenbalken im Turmzimmer zeigte sich ein gravierendes Schadensbild, die Turmkonstruktion muss komplett zurück und wieder neu aufgebaut werden, das Fachwerk der Ecktürmchen ist ebenfalls sehr stark geschädigt.

Aufgrund der beschriebenen Bausituation, wurde eine Weiterführung im Jahre 2012 erforderlich.

2. Sanierung der Heizung

Die Sanierung der Heizungsanlage wurde im Dezember 2011 abgeschlossen. Das Landesverwaltungsamt hat bereits im April 2012 die Verwendungsnachweisprüfung beendet.

Die Ausgaben für die Heizung betragen 1.030.747,06 EUR. Die Zuwendungen für die Stiftung betragen insgesamt 788.305 EUR aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

Kontonummer 300 138 520

BLZ 810 520 00

Wernigeröder Stadtwerkestiftung

Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1990 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH eine außerordentliche gute Entwicklung genommen und setzt ihre auf das 19. Jahrhundert zurückgehende Tradition fort, den Auftrag der Stadt Wernigerode zur Daseinsvorsorge und der Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Bürger und Unternehmen zu erfüllen. Mit dem Ziel, das Gemeinwohl noch umfassender und stetig zu fördern, gründete die Stadtwerke Wernigerode GmbH die „Wernigeröder Stadtwerkestiftung“.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des gesellschaftlichen Gemeinwohls in der Stadt Wernigerode insbesondere auf den Gebieten Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung. Daneben werden auch Projekte in den Bereichen Umwelt, Landschafts- und Denkmalschutz sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet gefördert.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH gründete im Jahr 2005 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) die Wernigeröder Stadtwerkestiftung als eine rechtsfähige Stiftung des Privatrechts.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im so genannten Stiftungsgeschäft vom 29.08.2005 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 29.08.2005 festgelegt. Die Eintragung in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts in Sachsen Anhalt erfolgte unter der Registriernummer LSA-11741-173.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stadtwerkestiftung Wernigerode

Vorsitzender: Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode

stellvertr. Vorsitzender: Herr Prof. Dr. jur. Armin Willingmann, Rektor HS Harz

ehrenamtl. Geschäftsführer: Herr Steffen Meinecke , Geschäftsführer Stadtwerke

weitere Mitglieder: Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratspräsident
Herr Siegfried Baumann, Geschäftsführender GPP
Herr Dr. Franz Mnich, Geschäftsführer Microvista GmbH
Herr Jürgen Sander, Geschäftsführer VEM motors GmbH

Stiftungsvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung lag im Jahr 2011 bei 88.080 EUR. Die Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a AO betrug 15.257,73 EUR. Die weiteren Geldmittel im engeren Sinn beliefen sich auf 67.447,25 EUR am Ende der Periode. Die Wernigeröder Stadtwerkestiftung schloss das Jahr zum 31.12.2011 mit einem Gesamtkapital von 170.784,98 EUR ab.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2011

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2011 dreimal zusammen, um Fördermöglichkeiten neuer bzw. bereits vorliegender Projektanträge zu besprechen.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2011 durch die Wernigeröder Stadtwerkstiftung mit insgesamt 6.550,00 EUR finanziell unterstützt:

- Landeswettbewerb „Jugend forscht“
Der Wettbewerb dient dazu, junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern und den qualifizierten Nachwuchs an jungen Wissenschaftlern/-innen zu fördern. (Förderverein Gerhart-Hauptmann-Gymnasium e.V.)
- Buchprojekt Tourismusgeschichtsausstellung
Ergänzend zur Sonderausstellung „Hercynia Curiosa“ zur frühen Tourismusgeschichte im Harz wurde ein Reprint des ersten modernen Harz-Reiseführers „Taschenbuch für Reisende in den Harz“ aus dem Jahre 1806 herausgegeben. (Kulturstiftung Wernigerode)
- Fernsehen von Kinderhand
Bei diesem medienpädagogischen Projekt wurde eine Gruppe Schüler/-innen der 7. Klasse des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums an die Fernsichttechnik herangeführt. Dabei wurden Entscheidungs-, Gestaltungs- und Lernkompetenzen gefördert sowie Wissen aus den Bereichen Medien und Technik vermittelt. (Offener Kanal Wernigerode e.V.)
- Videoprojekt – R.A.N.
Das Videoprojekt R.A.N. „Rundumpaket zur Arbeitsplatzakquise und zum Neuanfang“ verbindet Fragen rund um ein Bewerbungsverfahren mit aktuellen wirtschaftlichen Hintergründen. (Hochschule Harz, Studiengang Wirtschaftspsychologie/Oskar Kämmer Schule)
- Europäische Tagung der GPV e.V. in Wernigerode
Die Tagung richtete sich an Pädagogen/-innen aller Schulformen sowie Vorschuleinrichtungen und hatte insbesondere die Vermittlung von kreativen Impulsen und Aufspüren neuer Lernwege für eine optimale, ganzheitliche Bildung und Erziehung von Kindern zum Ziel. (GPV Gestaltpädagogische Vereinigung e.V.)

Bereits zum dritten Mal wurde der mit 3.000 EUR dotierte „Wernigeröder Wissenschaftspreis“ verliehen, mit dem herausragende, in der Region tätige Nachwuchswissenschaftler/-innen geehrt werden. Im Jahr 2011 wurde die an der Hochschule Harz tätige Frau Dr.-Ing. Ute Urban für ihre Dissertation mit dem Thema „Verhinderung der Sulfidbildung in Abwasserdruckleitungen durch lineare Belüftung“ ausgezeichnet.

Außerdem wurde ein Sonderpreis in Höhe von 100 EUR an drei Schüler des Landschulheimes Grovesmühle für ihre eingereichte Facharbeit „Wie in Seveso? – Umweltskandal im Luftkurort Ilsenburg“ vergeben.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2011 Zuwendungen in Höhe von 4.500 EUR für folgende Projekte beschlossen, deren Umsetzung jedoch erst in den Jahren 2012 bzw. 2013 erfolgen wird.

- Orchestermärchen König Karotte – Das Orchestermärchen macht klassische Musik und die verwendeten Instrumente auf besondere Weise erlebbar. (Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode)
- Buchprojekt Benzingeröder Dorfchronik – Anlässlich des 800-jährigen Jubiläums des Wernigeröder Ortsteils Benzingerode beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit der Gestaltung und Aufarbeitung der Benzingeröder Dorf-Chronik. (Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein e.V.)

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto
Harzsparkasse

Kontonummer 300 106 947

BLZ 810 520 00

Orchesterstiftung Wernigerode

Am 15. April 2005 wurde die erste Bürgerstiftung Wernigerodes nach dem 2. Weltkrieg durch die Stiftungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt und damit aus der Taufe gehoben. Markanterweise war das in der Musikstadt Wernigerode die Orchesterstiftung!

Frau Dr. med. Elke Dinger hat mit 25.000 EUR den Grundstock gelegt und so den Anstoß gegeben, dass die reiche Musikkultur in Wernigerode durch das Wirken des Philharmonischen Kammerorchesters dauerhaft durch eine Stiftung unterstützt und gefördert wird.

Es sind das hohe Engagement der Musiker und ihres Dirigenten Musikdirektor Christian Fitzner, die zu außergewöhnlich qualitativ hochwertigen musikalischen Erlebnissen in der bunten Stadt am Harz und ihrer Umgebung führen.

Die Art der Präsentation, das Erlebnis der künstlerischen Gestaltung und die Identifikation des Orchesters mit der Region einerseits und der Bürger und Unternehmen mit dem Orchester andererseits tragen positive Eindrücke, Hochachtung für das Orchester und werbende Effekte für Wernigerode, den Landkreis Harz und das Land Sachsen-Anhalt hinaus.

Es sind die Leistungen des Orchesters und die Verbindung zu ihrer Heimatstadt, die die Stifterin veranlassten, dazu beizutragen, den Wernigeröder Bürgern den Klangkörper zu erhalten und zu fördern. Es gibt keinen besseren Beweis dafür, dass das Orchester in Wernigerode nicht nur seinen Sitz hat, sondern auch von den Bürgern gewollt und vor allem auch mitgetragen wird, im besten Sinne hier beheimatet ist.

Die Stiftung gibt ein Signal in die Zukunft und ist zugleich Signal für diejenigen, die bisher die Arbeit des Orchesters durch ihre Förderung und partnerschaftliche Unterstützung die Leistungen möglich machen, dass diese Aktivitäten sinnvoll und erfolgreich waren. Ein besserer Beweis bürgerlichen Engagements und sinnvoller Verwendung öffentlicher Mittel für die Erhaltung attraktiver Lebensräume in einer wirtschaftlich prosperierenden Region kann an Landesregierung, Landkreis und Stadt beim Ringen um Unterstützung nicht gesandt werden!

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des musikalischen Kunst- und Kulturlebens in und um Wernigerode herum durch die Förderung des Wirkens und Bestehens eines Orchesters mit Sitz in Wernigerode.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Förderung der Existenz und des Wirkens des Philharmonischen Kammerorchesters in Wernigerode;
- Förderung und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen und Festspielen in Wernigerode;
- Gewährung von Stipendien oder Unterstützungen von Musikern des Orchesters;
- Förderung des Betriebes geeigneter Arbeits- und Wirkungsstätten des Orchesters in Wernigerode;

Rechtliche Grundlagen

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 23. März 2005 und der Satzung in der Fassung vom 23. März 2005 über die Errichtung der Orchesterstiftung Wernigerode mit Sitz in Wernigerode durch die Stifterin Frau Dr. med. Elke Dinger ist die Stiftung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. den §§ 1 und 3 des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 1997 (GVBL. LSA S. 2 und 144) am 15. April 2005 durch das Landesverwaltungsamt anerkannt worden.

Die Stiftung hat dadurch die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des Privatrechts erhalten.

Die Stiftung wurde in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts unter der Registriernummer LSA.11741-170 eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Orchesterstiftung Wernigerode

Vorsitzender: Frau Johanna Reschke

stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Uwe Heuck

Mitglieder: Herr Christian Fitzner, MD des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode
Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Herr Winfried Runge, Pfarrer der katholischen St. Marien
Gemeinde Wernigerode

Dem Kuratorium gehören Herr Wilfried Schlüter, Herr Rainer Sigwarth, Herr Daniel Trutwin, Frau MdL Angela Gorr und Herr Prof. Dr. Armin Willingmann an.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2011

Das Stiftungskapital der Orchesterstiftung beträgt 76.123 EUR.

Auch im Jahr 2011 ließ der geringe Kapitalstock der Stiftung nur geringe Unterstützungen des Orchesters zu.

Für die Erscheinung eines qualifizierten werbenden Auftritt – Corporate Design hat die Agentur KOCCMOG GmbH ein entsprechendes Design geschaffen. Nun muss ein qualifizierter Stifterbrief inhaltlich entworfen und mit dem Design einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Das Solistenkonzert des Orchesters im Advent 2011 wurde in Höhe von 3.500 EUR durch die Orchesterstiftung unterstützt.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

Kontonummer 300 091 583

BLZ 810 520 00

Kulturstiftung Wernigerode

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Malerei, Grafik und Buchkunst in der Stadt Wernigerode zu fördern, Künstlernachlässe zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Künstler zu unterstützen sowie zusätzliche Attraktionen für Wernigeröder und ihre Gäste in der Innenstadt zu schaffen. Es werden Ausstellungen vorbereitet und durchgeführt.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kulturpflege, insbesondere durch die Errichtung eines Bürger- und Büchermuseums sowie die Förderung der Kunst, Literatur und kulturellen Betätigung.

Rechtliche Grundlagen

Die Errichtung der nicht rechtsfähigen – unselbständigen Kulturstiftung durch Herrn Rainer Schulze, wurde am 05.04.2007 notariell beurkundet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 05.04.2007 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 05.04.2007 festgelegt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Stiftung stand bis Mai 2012 in der Verwaltung der Stadt Wernigerode. Die Verwaltung übernahm ab Juni 2012 der Kunst- und Kulturverein. Sie wird von Diesem im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Aktueller Vorstand der Kulturstiftung

Vorstand: Herr Rainer Schulze

Aktuelles Kuratorium der Kulturstiftung

Vorsitzender: Herr Daniel Trutwin

Mitglieder:
Frau Christine Trosin
Frau Angela Gorr
Herr Heinrich Hamel
Herr Andreas Heinrich
Herr Michael Hamecher

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2011

Das Kuratorium der Kulturstiftung traf sich auch im Jahr 2011 mehrmals um zur weiteren Entwicklung der Stiftungsarbeit die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Die Kulturstiftung hat ein Stiftungskapital in Höhe von 26.000 EUR.

Im Geschäftsjahr 2011 konnte die Stiftung Einnahmen aus Spenden, Zuschüsse sowie Zinserträge in Höhe von 13.879,60 EUR verbuchen. Die Ausgaben in Höhe von 9.208,00 EUR wurden für Stiftungszwecke verwendet.

In Vorbereitung der Eröffnung im „Schiefen Haus“ Klintgasse 5, welches erst im Jahr 2012 fertiggestellt wurde, sind Vorbereitungen getroffen worden zur Ausstellung der Modelle von Wasserkraftmaschinen, die von der Oskar Kämmer Schule im Auftrag der Kommunalen Beschäftigungsagentur für die Kulturstiftung hergestellt wurden.

Ständig wechselnde Ausstellungen u.a. berühmter Fotografen aus der ganzen Welt sind ebenfalls vorgesehen.

Zwei Räume sind zu Ehren von Paul Renner (Erfinder der Futura) sowie zu Ehren von Karl Blossfeld (Erfinder der Makrofotografie) federführend durch die Medieninformatik der Hochschule Harz gestaltet worden.

In der „Galerie 1530“ wurde im April 2011 die Ausstellung „Hercynia Curiosa“ auf den Spuren früherer Harzreisender eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt ist ein repräsentativer Katalog und ein Reprint eines historischen Harzreiseführers entstanden. Die Ausstellung wurde von der Sparkassenstiftung, der Stadt Wernigerode und der Wernigeröder Stadtwerkstiftung unterstützt.

8000 Besucher konnte die Ausstellung im Jahr 2011 verzeichnen.

Die Bezahlung der laufenden Kosten der Galerie wurde durch Sponsoren, anonyme Spenden und den Ertrag des Stammkapitals bestritten.

Schwerpunkt der weiteren Arbeit der Kulturstiftung bleibt weiterhin die Gewinnung von Sponsoren und Werbemaßnahmen.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

Kontonummer 309 800 218

BLZ 810 520 00

Stiftungsverwaltung

Das Stiften hat Konjunktur und fasziniert die Menschen seit Jahr und Tag!
Der Staat allein kann nicht alle Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern. Aus diesem Grund sind der persönliche Einsatz und die finanzielle Unterstützung eines Jeden für eine Sache, die ihm am Herzen liegt, jederzeit willkommen.

Alle, die sich finanziell und/oder persönlich für ein bestimmtes Anliegen engagieren wollen, werden von der Stiftungsverwaltung kompetent informiert und beraten.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Wernigerode bietet für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wernigerode eine Beratung rund um das Thema Stiften – Errichtung von Stiftungen und Zustiftungen an.

Sie ist eine Anlaufstelle für Fragen

- zu unterschiedlichen Stiftungsformen,
- zum Errichtungsprozess von Stiftungen,
- zur Formulierung von Stiftungszwecken,
- zum Stiftungsgeschäft oder einer Satzung,
- der stiftungsrelevanten Unterlagen für die Stiftungsaufsicht und die Finanzaufsichtsbehörde.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Punkt Stifterberatung, auch auf folgenden Internetseiten:

www.stiftungen.org
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

Die Stiftungsverwaltung erreichen Sie unter:

Stadt Wernigerode
Beteiligungsmanagement/Controlling/Stiftungen
Marktplatz 1
38855 Wernigerode

Ansprechpartner:

Herr Michael Hamecher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Telefon: 03943-654 109
Fax: 03943-654 77 109
E-Mail: mhamecher@stadt-wernigerode.de

Frau Sylvia Hillen
Telefon: 03943-654 102
Fax: 03943-654 77 102
E-Mail: shillen@stadt-wernigerode.de